

DD 9: Lehrkräftebildung I

Time: Monday 16:45–18:05

Location: Theo 0.134

DD 9.1 Mon 16:45 Theo 0.134

Einfluss von Eigenschaften der Innovation auf den Transfer in die Schulpraxis — ●NILS HAVERKAMP, ALEXANDER PUSCH und STEFAN HEUSLER — Institut für Didaktik der Physik, Universität Münster

Während einige Innovationen aus der didaktischen Forschung und Entwicklung, wie beispielsweise Phyphox, großflächig und regelmäßig in der Schulpraxis eingesetzt werden, war der Transfer für viele andere Beispiele nicht (so) erfolgreich. Der Erfolg des Transferprozesses hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die sich in Anlehnung an Gräsel [1] den Lehrkräften, der Innovation selbst oder der Interaktion/Kommunikation zwischen Universität und Schule zuordnen lassen.

Um den Transferprozess zu beschreiben, wurde für die Schule das Concerns-Based Adoption Model vorgeschlagen [2], in dem unter anderem Stufen in diesem Prozess benannt werden, in denen sich Lehrkräfte mit unterschiedlichen Überlegungen und Bedenken auseinandersetzen.

Diese theoretischen Modelle sollen auf die Low-Cost-Experimente zur Wellenoptik, die im Rahmen des O3Q-Projektes entstanden sind, übertragen werden. Im Vortrag werden erste Ergebnisse dieser Übertragung auf die entwickelten Experimente vorgestellt.

[1] Gräsel, C. (2010). Stichwort: Transfer und Transferforschung im Bildungsbereich. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 13(1), 7-20.

[2] Hall, G. E., Wallace, R. C. & Dossett, W. F. (1973). A Developmental Conceptualization of the Adoption Process Within Educational Institutions. Austin, TX.

DD 9.2 Mon 17:05 Theo 0.134

Teil-fachfremdes Unterrichten im Fach Naturwissenschaften aus der Sicht von Lehrkräften — ●JASPER CIRKEL, STEFAN HALVERSCHIED und SUSANNE SCHNEIDER — Universität Göttingen

Das Verbundfach Naturwissenschaften ist in der deutschen Schullandschaft ein verbreitetes Fach in der Sekundarstufe I von Gesamtschulen, das Elemente der Biologie, Chemie und Physik vereint. Die Lehrkräfteausbildung konzentriert sich jedoch auf zwei wählbare Schulfächer und viele Naturwissenschaftslehrkräfte sind in nur einer Bezugsdisziplin regulär ausgebildet und können daher als teil-fachfremd bezeichnet werden. Wie gehen die Lehrkräfte damit um, dass sie in höchstens zwei, oft nur in einem Fach ausgebildet sind? Diese Interview-Studie mit $N = 15$ semistrukturierten Leitfadenterviews, ausgewertet mit qualitativer Inhaltsanalyse und deduktiv-induktiver Kategorienbildung untersucht, wie Naturwissenschaftslehrkräfte diese Situation wahrnehmen, welche Herausforderungen sie mit welchen Ressourcen begegnen und welche

Professionelle Identitäten(en) sie dabei zeigen. Dabei lassen sich sowohl *NaWi-Lehrkräfte* als auch *Fachspezialisten* ausmachen.

DD 9.3 Mon 17:25 Theo 0.134

Verbesserung der Physiklehrkräfteausbildung: Was wird benötigt? — ●ANDREAS HÄRTEL, ANDREAS FUCHS und THOMAS FILK — Physikalisches Institut, Universität Freiburg

Momentan findet in Deutschland eine Befragung der Physiklehrkräfte zu deren Wahrnehmung ihres absolvierten Physik(lehramts)studiums statt, welche durch die Universität Freiburg und die Deutsche Physikalische Gesellschaft durchgeführt wird. Ich werde diese Studie kurz vorstellen und einen ersten Einblick auf vorläufige Ergebnisse präsentieren. Die Ergebnisse geben Hinweise darauf, welche Inhalte des Physikstudiums in Lehramtsstudiengängen (anders) gelehrt werden sollten als in Fachstudiengängen. Die Studie schließt damit an einschlägige Studien zur Qualität des Physikunterrichts und -studiums an.

DD 9.4 Mon 17:45 Theo 0.134

Performanzorientiertes Prüfen im Lehramtsstudium Physik — ●CHRISTOPH VOGELANG und LEA GROTEGUT — PLAZ-Professional School of Education, Universität Paderborn

Angehende Lehrkräfte fühlen sich durch das Studium oft nur wenig auf die spätere Berufstätigkeit vorbereitet und haben Schwierigkeiten, erworbenes Wissen mit den Anforderungen der beruflichen Praxis zu verbinden. Dies wird dadurch verstärkt, dass der Schwerpunkt von Prüfungen im Lehramtsstudium häufig auf dem Erfassen von Wissen liegt (z.B. in Klausuren). Mögliche Alternativen bilden Prüfungsverfahren, die typische berufliche Handlungen in komplexitätsreduzierten Settings simulieren, bspw. durch den Einsatz von Schauspieler*innen. Angelehnt an im Medizinstudium etablierte Prüfungsformate wurde daher eine Objective Structured Teaching Examination (OSTE) für das Lehramtsstudium im Fach Physik entwickelt. Sie besteht aus einem Prüfungsparcours, in dem an sieben Stationen typische berufliche Handlungssituationen standardisiert simuliert werden (orientiert an den Kompetenzbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren, KMK, 2022). Der OSTE wurde bisher mit 42 Studierenden an verschiedenen Universitäten erprobt und die Sicht der Teilnehmenden auf das Format erfasst. Insgesamt schätzten sie das Format als sehr authentisch und relevant bezogen auf den Lehrkräfteberuf ein. Kritischer beurteilt wurde die Vergleichbarkeit von Leistungen und die fehlende Vorbereitung auf derartige Prüfungen im Studium.